

DER CHEMNIKER #383



08.05.2026
FREITAG, 19.00 UHR



JAHRE



#NURZUSAMMEN

10%
MITGLIEDERRABATT



HFC-FANSHOP

MO, DI, DO, FR = 14 – 18 UHR / SA 10 – 14 UHR (MI, SO GESCHLOSSEN)

AB 08.05.2026

SAISON-SCHLUSS-VERKAUF

ALLE TRIKOTS!

Größen: S – 6XL
50 € / Mitglieder 45 €

Kindergrößen: 4XS – XS
40 € / Mitglieder 36 €

Flock 10 € / Mitglieder 9 €



30 €

Präsentationsshirt
4XS bis 6XL | 30 €



45 €

Präsentations-Hoodie
4XS bis 6XL | 45 €



20 €

Trainingshose
3XS bis XXL | 20 €



8 €

Seidenschal "Wir geben niemals auf"
je Stück | 8 €

SOLANGE DER VORRAT REICHT!!!

UNSER ONLINESHOP – 24/7 FÜR EUCH DA!

WILLKOMMEN DEN JUGENDMEISTERN

Im letzten Heimspiel der Regionalliga-Saison 2025/26 können wir am Freitag, den 8. Mai, besondere Gäste im LEUNA-CHEMIE-STADION begrüßen. Dabei handelt es sich um ehemalige Spieler der HFC-Jugend, die 1976 beim Turnier um die DDR-Meisterschaft für einen Paukenschlag sorgten. Unser Nachwuchs bezwang damals vor 60 Jahren im Endspiel den FC Vorwärts Frankfurt (Oder) mit 3:2 nach Verlängerung. Der Mannschaft von Trainer Heinz Kaaden, der selbst erst 27 Jahre alt war, gelang mit dem Titelgewinn eine faustdicke Überraschung. Angeführt wurde das Team von Mannschaftskapitän Michael Rehschuh, der in einem dramatischen Finale in der zweiten Minute der Verlängerung den 3:2-Treffer für die Rot-Weißen erzielte. Der heute 66-jährige Sieg-Torschütze kann sich natürlich noch daran erinnern, wie er den Ball im Kasten der Frankfurter versenkte. „Nach einer Ecke kam der Ball irgendwie zu mir, ich drückte ab und das Leder ging durch Freund und Feind ins Tor“, so der einstige Libero, der das Wiedersehens-Treffen zum Spiel des HFC gegen den FC Carl Zeiss Jena organisiert hat.

Mit ihrem Erfolg entthronten die Hallenser den Titelverteidiger, auf den die Kaaden-Jungs schon in der Vorrunde des Turniers getroffen waren. Da trennten sich beide Mannschaften mit einem 2:2-Remis. Der HFC-Nachwuchs hatte zuvor mit 2:0 gegen den 1. FC Magdeburg gewonnen und die Jugend der BSG Motor Hennigsdorf mit einem 9:1 in die Kabine geschickt. In der Zwischenrunde, die auf dem Sportforum in Blankenburg ausgetragen wurde, trennten sich die Rot-Weißen vom 1. FC Union Berlin torlos. Danach fertigten die Hallenser den FC Carl Zeiss Jena mit 4:0 ab. Gegen den FC Karl-Marx-Stadt gab es ein 2:2-Unentschieden. Aufgrund des besseren Torverhältnisses wurde die HFC-Jugend Gruppenerster und traf damit im Endspiel erneut auf die Vorwärts-Elf aus der Oderstadt,

die sich in ihrer Staffel dank der mehr geschossenen Tore gegen die punktgleichen Vertretungen von Dynamo Dresden und Rostock durchsetzen konnten.

Das Finale fand am 5. Juni 1976 im Kultur- und Sportzentrum in Strausberg bei Berlin statt. Lange sah es nicht nach einem Erfolg der Hallenser aus. Die Frankfurter gingen bis zur Pause mit 2:0 in Führung. Die HFC-Jungs agierten zu zaghaft und konnten sich kaum Chancen erspielen. Und auch nach dem Wiederanpfeiff lief es lange nicht besser. Erst in den letzten 20 Minuten der regulären Spiel-



hintere Reihe: Mannschaftsbetreuer Manfred Schönbrodt, Trainer Heinz Kaaden, Ronald Rother, Olaf Palmer, Axel Münch, Ingolf Schubert, Peter Kaminski, Uwe Richter, Uwe Presch, Michael Rehschuh, Mannschaftsleiter Otto Krositz,

vordere Reihe: Uwe Steinkopf, Andreas Günther, Axel Pfitzner, Randolph Hey, Michael Walther, Detlef Schönbrodt, Peter Gorn, Matthias Aleit

zeit zeigten die Hallenser, warum sie bis ins Finale vorgedrungen sind. Libero Rehschuh schaltete sich stärker in die Offensive ein, im Mittelfeld gewannen unsere Jungs endlich mehr Zweikämpfe und die Frankfurter Abwehr geriet zusehends unter Druck. So konnte der eingewechselte Matthias Aleit nach 70 Minuten den Anschlusstreffer markieren. Danach wurde der Vorwärts-Nachwuchs

immer nervöser. Linksaußen Axel Münch erzielte in der 79. Minute den 2:2-Ausgleich, weil der Keeper der Oderstädter nicht energetisch zum Ball ging. Nach dieser Steigerung der HFC-Elf schaffte Kapitän Michael Rehschuh in der 92. Minute den vielumjubelten Siegtreffer. „In der Schlussphase operierten wir taktisch endlich klüger, spielten unsere stärkere Physis aus, ohne, dass ich mit den gezeigten Leistungen zufrieden bin“, lautete das Fazit von Trainer Kaaden, der am 27. März 2020 viel zu früh im Alter von 70 Jahren verstorben ist. Dabei war der Berufsschullehrer am 29. Februar 1984 beim Zugunglück von Hohenthurm dem Tod gerade noch von der Schippe gesprungen, als er den letzten Waggon seines „Schichtzuges“ kurz vor dem Aufprall eines Transitzug verlassen hatte. Ein Unglück, bei dem elf Menschen starben und 43 zum Teil schwer verletzt wurden.

Michael Rehschuh gehörte Anfang der 1980er Jahren zum Oberliga-Kader des HFC Chemie. Als Diplom-Sportlehrer trainierte er in der Saison 1986/87 die Liga-Mannschaft von Dynamo Eisleben. Nach dem Erwerb der A-Lizenz wurde er 1995 Cheftrainer beim HFC. Mit den Rot-Weißen schaffte er in der Saison 1996/97 die Rückkehr in die Amateur-Oberliga. Der Erfolg von 1976 blieb der einzige Titelgewinn für den HFC Chemie bei der Jugend. Nach dem Schlusspfeiff warfen die Spieler der Rot-Weißen ihren Trainer vor Freude in die Luft. „Wir hoffen, dass wir auch am Freitagabend im Stadion einen Sieg unserer Jungs jubeln können“, so Michael Walther, der vor 60 Jahren das Tor der HFC-Jugend hütete. Auch er schaffte später den Sprung in die Oberliga-Mannschaft. Viele Jahre lang stand er auch im Kasten der Traditionsmannschaft des HFC. In diesem Sinne: Auf geht's Chemie!



MANNSCHAFT



1_SVEN MÜLLER



30_LUCA BENDEL



40_JEAN-MARIE PLATH



24_PASCAL SCHMEDEMANN



2_ROBERT BERGER



4_KILIAN ZARUBA



5_BURIM HALILI



6_JAN LÖHMANNSRÖBEN



8_ELIAS LORENZ



9_MALEK FAKHRO



10_SERHAT POLAT



11_FABRICE HARTMANN



13_NICLAS STIERLIN



16_PIERRE WEBER



17_MAX KULKE



18_LUCAS EHRlich



20_JOSCHA WOSZ



23_MARIUS HAUPTMANN



25_LENNARD BECKER



26_BOCAR BARÓ



27_VIN KASTULL



31_NIKLAS LANDGRAF



34_FELIX LANGHAMMER



37_LUKA VUJANIC



43_JULIEN DAMELANG



44_FATLUM ELEZI

STAFF



ROBERT SCHRÖDER



SASCHA PRÜFER



DENIS HASENBEEK



JOHN BRANDES



WALTER MOISSEJENKO



SANDRA SCHULZE



DANIEL MEYER



MARIAN UNGER



TABELLEN

RL NO – 32. Spieltag		GESAMT						
Pl.	Verein	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.
1.	1. FC Lok Leipzig (M)	32	22	2	8	59:27	32	68
2.	FC Carl Zeiss Jena	32	20	6	6	61:35	26	66
3.	FSV Zwickau	32	18	7	7	49:41	8	61
4.	Hallescher FC	32	18	6	8	58:34	24	60
5.	Rot-Weiß Erfurt	32	16	10	6	63:43	20	58
6.	VSG Altglienicke	32	13	10	9	48:39	9	49
7.	Chemnitz FC	32	13	8	11	52:49	3	47
8.	BFC Preussen (N)	32	13	8	11	48:53	-5	47
9.	1. FC Magdeburg II (N)	32	14	4	14	53:46	7	46
10.	FSV Luckenwalde	32	11	9	12	35:43	-8	42
11.	Hertha BSC II	32	11	6	15	44:56	-12	39
12.	SV Babelsberg 03	32	10	8	14	60:58	2	38
13.	BSG Chemie Leipzig	32	11	4	17	40:46	-6	37
14.	BFC Dynamo	32	9	9	14	42:48	-6	36
15.	Greifswalder FC	32	8	10	14	36:42	-6	34
16.	ZFC Meuselwitz	32	8	8	16	42:58	-16	32
17.	FC Eilenburg	32	4	11	17	33:60	-27	23
18.	FC Hertha 03 Zehlendorf	32	2	8	22	27:72	-45	14

UNSERE TORSCHÜTZEN		
Platz	Name	Tore
1	Niclas Stierlin	8
2	Malek Fakhro	7
3	Bocar Baró	6
4	Max Kulke	5
5	Fabrice Hartmann	4
5	Julien Damelang	4
7	Jan Lohmannsroben	3
7	Joshua Wosz	3
7	Serhat Polat	3
10	Fatlum Elezi	2
10	Burim Hallil	2
10	Marius Hauptmann	2
10	Lucas Ehrlich	2
14	Kilian Zaruba	1
14	Pierre Weber	1
14	Elias Lorenz	1
14	Vin Kastull	1
14	Lennard Becker	1

ANSETZUNGEN		
Datum	33. Spieltag	08.05. – 10.05.2026
08.05.2026	Hallescher FC	FC Carl Zeiss Jena
08.05.2026	Hertha BSC II	VSG Altglienicke
08.05.2026	BSG Chemie Leipzig	FC Eilenburg
09.05.2026	Rot-Weiß Erfurt	FC Hertha 03 Zehlendorf
09.05.2026	BFC Preussen	ZFC Meuselwitz
09.05.2026	Chemnitz FC	FSV Zwickau
10.05.2026	Greifswalder FC	1. FC Lok Leipzig
10.05.2026	1. FC Magdeburg II	SV Babelsberg 03
10.05.2026	FSV Luckenwalde	BFC Dynamo

Der Meister der Regionalliga Nordost spielt gegen den Meister der Regionalliga Bayern um den Aufstieg in die 3. Liga. Der Letzte steigt ab. Abhängig von Absteigern aus der 3. Liga und dem Ausgang der Aufstiegs Spiele können bis zu zwei weitere Mannschaften absteigen.

SPIELERSTATISTIK										
Nr.	Name	Vorname	Position	Spiele	Min.	Tore	Vorl.	Gelb	Gelb-Rot	Rot
1	Miller	Sven	Tor	30	2.700	0	1	1	0	0
2	Berger	Robert	Abwehr	5	67	0	0	2	0	0
3	Kastenhofer	Niklas	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
4	Zaruba	Kilian Pascal	Abwehr	12	1.034	1	1	0	0	0
5	Hallil	Burim	Abwehr	31	2.502	2	1	5	0	0
6	Lohmannsroben	Jan	Abwehr	29	2.246	3	5	6	1	0
7	Friedrich	Robin	Sturm	0	0	0	0	0	0	0
8	Lorenz	Elias	Mittelfeld	1	28	1	0	0	0	0
9	Fakhro	Malek	Sturm	31	1.874	7	2	5	0	0
10	Polat	Serhat	Sturm	22	1.018	3	2	2	0	0
11	Hartmann	Fabrice	Sturm	19	1.031	4	4	1	0	0
12	Meyer	Keno-Miguel	Tor	0	0	0	0	0	0	0
13	Stierlin	Niclas	Mittelfeld	31	2.479	8	3	8	0	0
14	Akono	Cyril	Sturm	7	237	0	0	2	0	0
15	Gentges	I. Malik Kalil	Mittelfeld	2	28	0	0	0	0	0
16	Weber	Pierre	Mittelfeld	9	422	1	0	1	0	0
17	Kulke	Max	Mittelfeld	29	1.793	5	5	4	0	0
18	Ehrlich	Lucas	Sturm	18	447	2	2	1	0	0
19	Wegmann	Jordi	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
20	Wosz	Joshua	Mittelfeld	23	977	3	1	4	0	0
23	Hauptmann	Marius	Mittelfeld	31	2.645	2	7	6	0	0
24	Schmedemann	Pascal	Abwehr	23	2.008	0	3	5	0	0
25	Becker	Lennard	Mittelfeld	16	702	1	0	3	0	0
26	Baró	Bocar	Sturm	22	820	6	4	1	2	0
27	Kastull	Vin	Abwehr	16	376	1	0	0	0	0
29	Stobbe	Emilio	Sturm	0	0	0	0	0	0	0
30	Bendel	Luca	Tor	2	180	0	0	0	0	0
31	Landgraf	Niklas	Mittelfeld	26	2.196	0	1	16	1	0
34	Langhammer	Felix	Abwehr	15	782	0	2	5	0	0
37	Vujanic	Luka	Sturm	0	0	0	0	0	0	0
40	Plath	Jean-Marie	Tor	0	0	0	0	0	0	0
43	Damelang	Julien	Mittelfeld	28	1.378	4	6	3	0	0
44	Elezi	Fatlum	Mittelfeld	24	1.641	2	2	3	0	0

ZUSCHAUENDE						
Rang	Verein	Heimspiele	Gesamt	Max.	Min.	Durchschnitt
1	FC Carl Zeiss Jena	16	116.840	10.561	5.370	7.303
2	Rot-Weiß Erfurt	16	115.990	15.040	5.014	7.249
3	Hallescher FC	16	112.097	12.166	4.832	7.006
4	1. FC Lok Leipzig	16	99.003	11.121	4.365	6.188
5	Chemnitz FC	16	84.262	10.249	3.413	5.266
6	FSV Zwickau	16	82.709	8.430	3.310	5.169
7	BSG Chemie Leipzig	16	79.984	4.999	4.999	4.999
8	SV Babelsberg 03	16	49.849	4.996	1.880	3.116
9	BFC Dynamo	16	34.594	2.911	1.699	2.162
10	Greifswalder FC	16	16.506	2.187	573	1.032
11	1. FC Magdeburg II	16	15.594	2.425	166	975
12	ZFC Meuselwitz	16	14.868	3.137	327	929
13	FSV Luckenwalde	16	13.213	1.431	451	826
14	Hertha BSC II	16	10.265	1.147	218	642
15	BFC Preussen	16	10.174	1.062	218	636
16	VSG Altglienicke	16	10.158	1.170	204	635
17	FC Eilenburg	16	9.582	1.959	196	599
18	FC Hertha 03 Zehlendorf	16	9.104	1.183	203	569
		288	884.792	15.040	166	3.072

Veränderungen in der laufenden Saison 2025/26
 7 Robin Friedrich / Nach dem 1. Spieltag Abgang zur BSG Chemie Leipzig
 3 Niklas Kastenhofer / Nach dem 2. Spieltag Abgang zu SV Babelsberg 03
 12 Keno-Miguel Meyer / Nach dem 3. Spieltag Abgang zu Bremer SV (Leihe)
 Jean-Marie Plath / Nach dem 3. Spieltag Zugang von FC Eilenburg
 29 Emilio Stobbe / Nach dem 3. Spieltag Abgang zu VfB Germania Halberstadt (Leihe)
 19 Jordi Wegmann / Nach dem 6. Spieltag Abgang
 25 Lennard Becker / Nach dem 7. Spieltag Zugang von FC Bayern München
 14 Cyril Akono / Nach dem 19. Spieltag Abgang zu BSG Chemie Leipzig

LAGE DER LIGA

Noch zwei Spieltage, dann ist sie beendet, die Saison 2025/26 der Regionalliga Nordost, die am 25. Juli 2022 Rot-Weiß Erfurt 5 gestartet ist. Sie hat gezeigt, was in ihr steckt, welche starke Liga sie ist. Viele Traditionsvereine, rassistige Derbys und ein spannendes Saisonfinale, oben wie unten.

Meister wird entweder Lok Leipzig (Restprogramm: Greifswalder FC (A), FCM II (H)) oder Carl Zeiss Jena (Restprogramm: Hallescher FC (A), Rot-Weiß Erfurt (H)). Das vermeintlich leichtere Restprogramm hat Lok Leipzig, aber was heißt das schon. 2 Punkte und 6 Tore in der Tordifferenz trennen die beiden. Mit einem Sieg gegen Carl Zeiss kann der HFC jedenfalls eine Vorentscheidung oder gar die finale Entscheidung zugunsten von Lok herbeiführen. Der HFC kann im Bestfall noch Rang 2 erreichen, mindestens Rang 5 ist aktuell bereits sicher. Auf jeden Fall kann der HFC bestes Team der Rückrunde bleiben. Aktuell liegt er mit 32 Punkten 2 bzw. 3 Punkte vor Zwickau bzw. Jena.

Wenn der 1. FC Magdeburg in der 2. Bundesliga die Klasse hält, wonach es aktuell aussieht, und der 1. FCM II somit nicht in die Oberliga zwangsabsteigen muss, stehen als Absteiger bereits Hertha Zehlendorf und der FC Eilenburg fest. Da Erzgebirge Aue den Klassenerhalt in der 3. Liga nicht geschafft hat, reicht diesmal der vorletzte Rang nicht zum Klassenerhalt. Einen dritten Absteiger wird es geben, wenn der Meister nicht gegen den Vertreter der Regionalliga Bayern (Würzburger Kickers) aufsteigt. Auf diesem Schleudersitz sitzt aktuell der ZFC Meuselwitz, der seit Wochen in einen Negativstrudel geraten ist und gegen Mitkonkurrent Chemie Leipzig am vergangenen Sonntag daheim mit 0:4 unterlag. Davor liegen der Greifswalder FC und der BFC Dynamo. Chemie Leipzig, aktuell in bestechender Form, scheint mit 5 Punkten Vorsprung auf Meuselwitz gerettet zu sein und muss nicht auf den Aufstieg von Lok Leipzig hoffen, falls Lok Meister wird.

Aus der Oberliga aufsteigen in die Regionalliga Nordost wird zum einen aus der Oberliga NOFV-Süd der aktuell führende RSV Eintracht Stahnsdorf oder der VfC Plauen (nächste Saison

mit Sven Köhler als Trainer) und aus der Oberliga NOFV-Nord einer der beiden Berliner Vereine Tasmania Berlin oder SV Lichtenberg 47.

Wie sieht es in den anderen Regionalligen aus? Im Westen steht Fortuna Köln nach sieben Jahren vor einer Rückkehr in die 3. Liga. Im Südwesten hat Sonnenhof Großaspach als Aufsteiger den Durchmarsch in die 3. Liga nach sechs Jahren wieder geschafft. Im Norden steigt Meister SV Meppen nach drei Jahren Abstinenz wieder in die 3. Liga auf. Auf die Ungerechtigkeit, dass der Meister der Regionalliga Nordost, also des gesamten Gebietes der ehemaligen DDR (inkl. Berlin), nicht direkt in die 3. Liga aufsteigt, sei an dieser Stelle nicht eingegangen. Wir haben im Laufe der Saison das Thema „Aufstiegsreform 2025“ ausgiebig beleuchtet. In der Saison 2026/27 wird der Meister der Regionalliga Nordost direkt aufsteigen. Schon jetzt ist klar, dass dies ein heißer Kampf werden wird, zumal mit dem FC Erzgebirge Aue ein weiterer Traditionsverein hinzugekommen ist, der natürlich direkt wieder in die 3. Liga aufsteigen möchte.

Vor zwei Jahren, zum letzten Heimspiel unseres HFC in der 3. Liga gegen Borussia Dortmund II schrieb der Chemiker in dieser Kolumne: „Es ist unendlich traurig und unnötig obendrein. Unser HFC wird nicht in seine 13. Drittligasaison gehen, er muss den bitteren Weg in die Regionalliga Nordost antreten, die viele (N)ostalgiker als „DDR Oberliga“ bezeichnen, tummeln sich doch so viele Traditionsvereine dort. Sicherlich wird es reizvolle Derbys geben, ein wirklicher Ersatz für die deutschlandweite 3. Liga sind sie nicht. Daher kann die Marschroute nur lauten, so schnell wie möglich wieder aufzusteigen, am besten sofort, so schwer dies auch werden wird. Vertrauen wir der sportlichen Leitung, in enger Abstimmung mit dem Vorstand, dass alles daran gesetzt wird, dass der HFC der 3. Liga bald wieder angehören wird.“ Dem ist auch zwölf Monate später nichts hinzuzufügen. Auch wenn nach der hervorragenden Vor-Saison mit 70 Punkten und Platz 2 nunmehr „nur“ z.B. Rang 3 herausspringt, hat der HFC mit einem Zuschauerschnitt von über 7.000 wieder Begeisterung entfacht. Es war mehr drin, ja das stimmt. Nach einem Traum-

start mit sechs Siegen in Folge folgte eine lange Phase von Tristesse im Herbst, die letztlich auch zur Nicht-Beantragung der Lizenz für die 3. Liga führte. Im Jahr 2026 begeisterte der HFC mit acht Siegen in Folge. Dies macht Mut für die neue Saison. Nach Rang 2 und mglw. Rang 3 folgt dann vielleicht der sehnsüchtig erhoffte Rang 1 und die Rückkehr in die 3. Liga.

Wir freuen uns auf das letzte Heimspiel der Saison gegen den FC Carl Zeiss Jena und auf das Landpokalfinale am 23. Mai gegen Germania Halberstadt. Dem Meister unserer Regionalliga Nordost, Lok Leipzig oder Carl Zeiss Jena, wünschen wir natürlich viel Erfolg in den Aufstiegs-spielen zur 3. Liga gegen die Würzburger Kickers!

Das Schreiben dieser Kolumne fällt mal leichter (nach einem Sieg des HFC), mal schwerer (nach einer Niederlage). Mal gibt es viele Themen, über die zu schreiben ist, mal weniger. Auch der Kolumnist ist traurig, dass es mit dem Aufstieg wieder nicht geklappt hat. Vergessen wir aber bei aller Liebe zu unserem Verein nicht, dass es „nur“ um Fußball geht. Insbesondere auch, wenn wir in die Welt schauen, was dort alles seit Saisonbeginn passiert ist, wo einem oftmals angst und bange wird. Denken wir an alle, die von uns gehen mussten oder die so krank sind, dass sie nicht mehr ins Stadion kommen können. Dies relativiert so einiges. Auf besonders tragische Weise wurde uns allen dies am letzten Wochenende wieder einmal deutlich. Martin Hoffmeier (47), seit 1999 Stadionsprecher und Leiter der Pressekonferenzen des FC Eilenburg, verstarb wenige Stunden nach dem Spiel des FC Eilenburg gegen den Greifswalder FC im Krankenhaus, nachdem ihm während des Spiels unwohl geworden war. Eine Horrornachricht, die Fußball zur Nebensache werden lässt.

Mit diesen Gedanken verabschiedet sich der Chemiker 2025/26 von Euch. Bleibt gesund und bleibt dem HFC gewogen! Wir sehen uns zum Landespokalfinale gegen Germania Halberstadt am 23. Mai und dann Ende Juli 2026 zum Start in die neue Saison der Regionalliga Nordost 2026/27 wieder. Nur zusammen!

NAME

Fußballclub Carl Zeiss Jena e.V.

SITZErnst-Abbe-Sportfeld im Paradies,
Roland-Ducke-Weg 1, 07745 Jena, Thüringen**GRÜNDUNG**

13. Mai 1903 (Neugründung 20. Januar 1966)

FARBEN

Blau-Gelb-Weiß

PRÄSIDENT

Ralph Grillitsch

WEBSITEwww.fc-carlzeiss-jena.de**STADION**

ad hoc Arena im Ernst-Abbe-Sportfeld

PLÄTZE

15.100

CHEFTRAINER

Volkan Uluç (56 Jahre)

Während der HFC nach langen Jahren voller Entbehrungen erst im Jahr 2012 den Sprung in die 3. Liga schaffte, nahm der FCC einen umgekehrten Weg. Über die Regionalliga Nord ging es in die 2. Bundesliga (2006 – 2008), hiernach folgten vier Jahre 3. Liga. Im Sommer 2012 musste der FCC den bitteren Weg in die Regionalliga Nordost antreten. Drei Saisons (2017 – 2020) spielten beide dann noch einmal gemeinsam in der 3. Liga, dann musste der FCC wieder hinunter in die Regionalliga. Seit der vergangenen Saison sind beide wieder vereint. Dies war im Übrigen auch in der Saison 1991/92 der Fall, als beide in der damaligen 2. Bundesliga Süd spielten. Insgesamt fand dieser Ostklassiker bislang 80-mal statt. 18 Siegen des HFC stehen 38 Siege des FCC und 24 Unentschieden gegenüber. Das Hinspiel in Jena am 21. November endete 1:1. Nach einem Traumtor von Malek Fakhro in der 30. Minute kassierte der HFC nach einem sehr guten Spiel unglücklich in der 90+3. Minute den Ausgleich.

Der FCC spielt nach dem Abstieg aus der 3. Liga im Jahr 2020 nunmehr die sechste Spielzeit in Folge in der 4. Liga. Während es in den ersten Jahren noch so aussah, als könne der FCC um den Aufstieg mitspielen, musste er hiernach die Erwartungen zurückschrauben. Nach einem vierten und zwei zweiten Plätzen in den ersten drei Jahren reichte es für Jena in den beiden folgenden Spielzeiten nur noch zum siebten bzw. fünften Rang.

In dieser Saison sollte die Leistungskurve wieder nach oben zeigen. Auch wenn der FCC viele Spieler abgeben musste, die Ziele für die neue Spielzeit in der Regionalliga Nordost waren ambitioniert. Der erfahrene Trainer Volkan Uluç (56), der bereits zum Ende der letzten Saison als Nachfolger von Henning Bürger verpflichtet wurde, und sein Team wollten um Platz eins bis drei mitspielen. Auch etliche „Experten“ sahen das Team als Mitfavorit auf den Staffelsieg in der Regionalliga Nordost. Die Aufgabe von Volkan Uluç, der auch schon bereits einmal in Jena seine Spuren hinterlassen hat, lautete, nach den vielen Abgängen von Leistungsträgern wie Eik Weinhauer, Elias Löder oder Ted Tattermusch eine neue Gemeinschaft zu formen. Ziel war es, mit nachhaltigen Transfers eine gute Mischung hinzubekommen mit erfahrenen, gestandenen und jungen, hungrigen, wilden Spielern. Zu den erfahrenen Spielern im Kader zählen v.a. Nils Butzen und Justin Schau sowie die neuverpflichteten Moritz Fritz, Manassé Eshale (vom HFC), Patrick Weihrauch, Kevin Lankford und Nicolas Wähling.

Der bisherige Saisonverlauf entspricht den vor der Saison ausgegebenen Zielen des Vereins. Nach dem 32. Spieltag rangiert Carl Zeiss mit 66 Punkten auf Platz 2 der Tabelle. Die Mischung in der Mannschaft stimmt. Neben den genannten erfahrenen Profis schlugen auch jüngere Spieler wie Malik Talabidi oder Timon Burmeister ein. Die Thüringer spielen insgesamt sehr diszipliniert und nutzen ihre Möglichkeiten oft eiskalt. Und die Tore erzielen nicht nur ein, zwei Knipser. Die bisher 61 Treffer verteilen sich auf 16 Spieler. Damit ist der FCC auch viel schwerer auszurechnen.

Nach dem 30. Spieltag war Carl Zeiss bis auf 2 Punkte an den Spitzenreiter Lok Leipzig herangerückt, hatte eine Serie von 5 Siegen am Stück hingelegt. Dann folgte jedoch ein ernüchterndes 1:4 beim FCM II und der Rückstand betrug wieder 5 Punkte. Aufgrund der überraschenden 1:3 Niederlage von Lok Leipzig gegen BFC Preussen bei einem gleichzeitigen 2:1 Sieg von Jena gegen den BFC Dynamo beträgt der Rückstand auf Lok vor dem Spiel beim HFC wieder nur 2 Punkte. Es ist somit noch alles drin für Carl Zeiss im Rennen um die Meisterschaft. Womöglich kommt dem ohnehin prestigeträchtigen Thüringen-Derby gegen Rot-Weiß Erfurt am letzten Spieltag vor sicherlich großer Kulisse in Jena noch eine besondere Bedeutung zu. Für den FCC steht zudem auch noch das Finale im Landespokal gegen den ZFC Meuselwitz an. Hier will der FCC natürlich wie auch der HFC in die erste Runde des DFB-Pokals im August einziehen.

Ein wenig verwunderlich klingt die Nachricht, die vergangene Woche bekannt gegeben wurde. Die Wege von Carl Zeiss und Erfolgstrainer Volkan Uluç werden sich im Sommer trennen, falls Carl Zeiss nicht in die 3. Liga aufsteigen wird.



Nr.	Spieler	Alter	seit
TOR			
1	Marius Liesegang	26	2024
22	Till Härtig	19	2022
27	Luis Ackermann	23	
ABWEHR			
2	Paul Kampe	20	2025
5	Sören Reddemann	29	2024
6	Maurice Hehne	29	2021
12	Malik Talabidi	24	2025
15	Marcel Hoppe	26	2021
26	Justin Smyla	20	2023
26	Nils Butzen	33	2023
29	Maxim Hessel	21	2019
MITTELFELD			
4	Osazee Aghatise	23	2025
8	Lean Schoima	28	2025
13	Paul Krämer	20	2025
14	Leđjon Fikaj	19	2025
17	Patrick Weillrauch	32	2025
19	Jona Kratzenberg	19	2025
23	Moritz Fritz	32	2025
24	Jannes Werner	20	2020
25	Justin Schau	27	2017
ANGRIEF			
7	Kevin Lankford	27	2025
9	Emeka Oduah	24	2025
10	Alexander Prokopenko	24	2024
11	Manassé Eshiele	27	2025
28	Timon Burmeister	23	2025
30	Amar Suljić	27	2025
31	Nicolas Wähling	28	2026

Saison	Liga	Pl.	Trainer
2010/11	3. Liga	15	Raab/Wolfgang Frank/Heiko Weber
2011/12	3. Liga	18	Heiko Weber/Petrick Sander
2012/13	RL Nordost	2	Petrick Sander
2013/14	RL Nordost	3	Sander/Zimmermann/ Kurbjuweit
2014/15	RL Nordost	4	Lothar Kurbjuweit/Volkan Uluc
2015/16	RL Nordost	7	Volkan Uluc
2016/17	RL Nordost	1	Mark Zimmermann
2017/18	3. Liga	11	Mark Zimmermann
2018/19	3. Liga	14	Mark Zimmermann/Lukas Kwasniok
2019/20	3. Liga	20	Kwasniok/Rico Schmitt/René Klingbeil
2020/21	RL Nordost	4	Dirk Kunert
2021/22	RL Nordost	2	Dirk Kunert/Andreas Patz
2022/23	RL Nordost	2	Andreas Patz/René Klingbeil
2023/24	RL Nordost	7	René Klingbeil/Henning Bürger
2024/25	RL Nordost	5	Henning Bürger/Volkan Uluc





DANK E ANS



EHRENAMT

12 HALLOREN GMBH IST GLÜCKSFALL FÜR HFC

Neues Buch von Mathias Liebig beleuchtet, wie der Ostfußball nach dem Mauerfall ausblutet. Auch unser Verein muss anfangs viel Lehrgeld zahlen.

Nach dem Mauerfall überstürzen sich die Ereignisse im ostdeutschen Fußball.

Clevere Manager aus dem Westen locken DDR-Fußballstars in die Bundesliga. Noch bevor die deutsche Einheit vollzogen ist, spielen Andreas Thom und Ulf Kirsten als Fußball-Profis bei westdeutschen Vereinen. Unter dem Titel „Platt gemacht - Wie der Westen den ostdeutschen Fußball zerstörte“ hat Autor Mathias Liebig in seinem neuesten Buch beleuchtet, warum viele ehemals erfolgreiche DDR-Oberliga-Vereine unter den neuen Verhältnissen auf der Strecke blieben oder lange brauchten, um sich wieder einigermaßen sportlich zu erholen. Auch beim Halleschen FC haben damals westdeutsche Fußballvereine vor allem ein Auge auf Dariusz Wosz geworfen.

Der Sprössling einer Aussiedler-Familie aus Oberschlesien in Polen war in der letzten DDR-Oberliga-Saison von der Fußballfachzeitschrift „fuwo“ zum besten Spieler gekürt worden. Das weckte Begehrlichkeiten. Und der im Profigeschäft unerfahrene Wosz zahlte dabei ordentlich Lehrgeld. Er hatte vor Saisonbeginn nicht nur beim HFC, sondern auch beim Erstligisten VfL Bochum unter-

schrieben. Lange rätselten die Fans, ob er bleibt oder geht. Bis der Deutsche Fußballbund (DFB) einen „salomonischen Spruch“ fällt: „Derek“, wie der 1,68 Meter große Fußballer seit seinen Anfängen bei Motor Halle gerufen wurde, sollte noch die Zweitliga-Vorrunde beim HFC absolvieren und

dann zur Winterpause nach Bochum wechseln. Die Transfersumme wurde daher von 1,4 Millionen D-Mark um einige Hunderttausend Mark reduziert. Die HFC-Chefetage hatte dem Kompromiss zugestimmt in der Hoffnung, dass das Ausnahme-Talent noch mithilft, die Klasse zu halten. Das Kalkül ging allerdings nicht auf. Der HFC musste nach einem Jahr wieder aus der zweiten Liga absteigen.

Liebig, der aus dem Mansfelder Land stammt, schildert anhand zahlreicher Beispiele, wie der Osten ausblutete. 150 DDR-Fußballer gingen in den ersten Monaten nach Öffnung der Grenzen in den Westen, um dort ihr Glück zu suchen. Nicht für jeden erfüllten sich die Wunschträume. So kann auch der frühere HFC-Spieler Jan Michel, der in den 1980er Jahren insgesamt 17 Tore für die Hallenser schoss, im Profifußball nicht wie erhofft Fuß fassen. Er landete im Siegerland in einem unterklassigen Verein. Und als studierter Sportlehrer fehlte ihm die nötige Lizenz, um Karriere als Trainer zu machen. Immerhin konnte er eine Ausbildung zum Kaufmann abschließen. Heute arbeitet er vor den Toren Frankfurts in der Verwaltung einer großen Shopping-Mail. Dennoch bedauert der 61-jährige Ex-HFCler, dass er keine echte Chance hatte, Profifußballer oder Bundesliga-Trainer zum werden.

Auch der HFC stand vor völlig neuen Herausforderungen. Der Verein verlor seine Trägerbetriebe, allen voran das Buna-Kombinat. Auf der Suche nach Sponsoren hat der HFC anfangs viel Pech. Er fiel dabei so wie auch andere frühere DDR-Oberliga-Vereine auf Glücksritter rein. Die Modefirma „Modeco“, deren Markenname anfangs die Trikots der Rot-Weißen zierte, entpuppt sich als Scheinfirma, die in einem Gewerbegebiet in Teutschenthal sitzt und die ihren Vertrag nicht erfüllt. Kaum besser ergeht es dem HFC danach mit dem „Konsum“ als Trikot-Sponsor. Im Sommer 1992 geht die Genossenschaft völlig unerwartet pleite. Auch die Zusammenarbeit mit der UTAG AG, einer Betreibergesellschaft für Wasser und Umwelthanlagen, ist schon nach zwei Jahren wieder zu Ende. Im Sommer 1995 springt der hallesche Unternehmer und HFC-Anhänger Andreas Muth in die Bresche.

Gemeinsam mit einer Schar von getreuen Mitstreitern und HFC-Fans kann er den Untergang des Traditionsvereins abwenden. Zur Saison 2002/03 beginnt das Engagement der Stadtwerke Halle als Trikotsponsor beim HFC. Mit dem Schriftzug „Halplus“ verbindet sich die Erinnerungen an zwei Aufstiege des HFC: 2008/09 in die Regionalliga und 2011/12 in die dritte Liga. 20 Jahre hat es gedauert, bis unser Verein wieder im Profifußball angekommen war. Nach zwölf Jahren in der dritten Liga ging es leider zurück in die Regionalliga.

Diesmal hat der HFC mit der Halloren GmbH einen Trikot-Sponsor, der bei der Stange bleibt. „Alles, was wir machen, ist langfristig, nachhaltig angelegt“, so Halloren-Vorstand Darren Ehlert, bekennder Fußballfan und Anhänger des HFC. Und so hat er im Februar die Partnerschaft zwischen der Halloren Erlebniswelt und unserem Verein um drei Jahre verlängert. Er hofft wie alle Fans, dass der HFC bald wieder in der dritten Liga spielt.



Ein provokanter Titel, doch auch der HFC taumelte nach der deutschen Einheit am Abgrund entlang. Repro: Bahn

MÄDELS DES HFC HOLEN DAS TRIPLE

Die U 17-Mannschaft gewinnt nach der Meisterschaft auch den Landespokal. Unser Frauenteam bewahrt die Chance zum Aufstieg in die Regionalliga.

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: Mit dem Gewinn des Landespokals am 1. Mai haben die Fußball-Mädels der U 17 des Halleschen FC das Triple vollendet. Zuerst gewannen sie die Hallenlandesmeisterschaft, dann wurden sie Landesmeister von Sachsen-Anhalt und im Pokalfinale fertigten die HFC-Mädels die Mannschaft von Germania Wernigerode glatt mit 9:0-Toren ab. Mia-Sophie Arndt steuerte gleich fünf Treffer bei. Den Torreigen hatte Amira Gebes eröffnet. Die beiden Stürmerinnen sind zu Torgaranten unserer U 17-Mannschaft geworden. „Wir haben mit den beiden ein Traumduo im Angriff“, so Jörg Rackwitz, der Leiter des weiblichen Nachwuchses und der Frauen beim HFC. Er bildet zusammen mit Eugen Stooß und Peter Schmidt das Trainergespann der erfolgreichen Fußball-Mädchen unseres Vereins.

Da es in Sachsen-Anhalt keine eigene Spielklasse in dieser Altersklasse gibt, schickt der HFC seine U 17-Mädchen seit fünf Jahren in der Sachsenliga der B-Juniorinnen ins Rennen. Vor allem, um Erfahrungen zu sammeln und an den neuen Herausforderungen zu wachsen. „Dort schlagen sie sich bisher besser als erwartet“, sagt Übungsleiter Eugen Stooß. Und das, obwohl das HFC-Team jünger als ihre Kontrahenten ist und überdies zum ersten Mal auf Großfeld spielt. Immerhin mischt unsere U 17-Mannschaft in der Sachsenliga der B-Juniorinnen oben mit. Mia Arndt führt mit 25 Treffern sogar die Torschützenliste der Sachsenliga an. Nach einem 3:3-Remis gegen den 1. FC Fortuna Dresden am Samstag, also einen Tag nach dem Pokalsieg, behaupten die Fußball-Mädels vom HFC den dritten Platz in ihrer Liga. Mit einem



Die HFC-Mädels der U 17 können jubeln. Sie haben in dieser Saison das Triple perfekt gemacht. Foto: HFC

5:1-Kantersieg gegen die Chemnitzer Mädchen haben sie zuletzt für einen Paukenschlag gesorgt und sich damit für die 1:3-Heimniederlage zum Saisonauftakt revanchiert.

„Wir haben da eine richtig gute Truppe zusammen“, so Jörg Rackwitz. Ihn freut besonders, dass die Mannschaft im Training voll mitzieht und die Hinweise, die die Trainer geben, auch immer besser umsetzt. Dadurch ist die Mannschaft immer stärker geworden. Das bekamen auch die Mädels der BSG Chemie Leipzig, die 0:9 gegen den HFC-Nachwuchs verloren, und des FC Erzgebirge Aue, die 4:0 besiegt wurden, zu spüren. Am 9. Mai müssen unsere Nachwuchstalente nun beim Spitzenreiter, der SpG Neustadt/Jößnitz/Erlbach, antreten. Und natürlich drückt die ganze HFC-Familie die Daumen, dass die U 17-Mädels sich auch dort achtbar aus der Affäre ziehen.

Das ist den Frauen des HFC im Landespokal nicht wie erhofft gelungen. Sie schieden im Viertelfinale gegen das favorisierte Regionalliga-Team vom 1. FC Magdeburg nach einer 0:6-Niederlage aus. Dafür sind die Chancen der HFC-Frauen, in die Regionalliga aufzusteigen, noch immer intakt. Die Schützlinge von Trainer Thomas Pieleus untermauerten ihre Ambitionen am Sonntag mit

einem 1:0-Erfolg bei der SG Einheit Halle. Der viel umjubelte Siegtreffer für unsere Mannschaft fiel erst in der zweiten Minute der Nachspielzeit durch Denisa Larissa Nesimi. Die HFC-Frauen festigten damit den zweiten Tabellenplatz in der Verbandsliga hinter der Reserve des 1. FC Magdeburg und mit sieben Zählern Vorsprung vor Sandersdorf. Diese Platzierung würde den Halleschen Fußballfrauen nach jetzigem Stand der Dinge reichen, um die Relegationsspiele zum Aufstieg in die Regionalliga zu bestreiten. Denn die weibliche FCM-Reserve kann nur aufsteigen, wenn die Regionalliga-Vertretung aus Magdeburg den Sprung in 2. Bundesliga schafft. Und danach sieht es nicht aus. Gegen wen die HFC-Frauen in der Relegation spielen würden, entscheidet das Los. „Ich hoffe, wir treffen dann nicht gerade auf den Berliner Landesmeister, diese Frauenteam sind mächtig stark“, so Jörg Rackwitz.

Besonders die zweite Frauenvertretung des HFC schaut gespannt auf das Abschneiden unserer Verbandsliga-Mannschaft. Die Schützlinge von Trainerin Carolin Wenzel liegen ungeschlagen und unangefochten an der Spitze der Frauen-Landesliga Süd. Am Sonntag haben sie die Mannschaft aus Sittendorf mit 9:0-Toren bezwungen. Doch ein Aufstieg in die Verbandsliga ist für das Team nur möglich, wenn unsere erste Frauenvertretung auch eine Klasse höher klettert. Noch lebt die Hoffnung!



SPIELPLAN

HL	1. ST / 25.07. – 27.07.2025	18. ST / 05.12. – 07.12.2025	RÜ.
2:1	Rot-Weiß Erfurt – FSV Luckenwalde		1:1
2:0	VSG Altglienicke – FC Hertha 03 Zehlendorf		3:1
1:0	Hallescher FC – BFC Dynamo		1:1
2:2	BFC Preussen – FC Eilenburg		0:1
1:1	FSV Zwickau – 1. FC Lok Leipzig		2:0
2:3	Hertha BSC II – ZFC Meuselwitz		3:1
1:0	Chemnitz FC – Greifswalder FC		0:0
1:4	SV Babelsberg 03 – FC Carl Zeiss Jena		1:1
0:2	BSG Chemie Leipzig – 1. FC Magdeburg II		1:2

HL	7. ST / 12.09. – 14.09.2025	24. ST / 27.02. – 01.03.2026	RÜ.
0:0	Hallescher FC – BSG Chemie Leipzig		0:2
4:0	1. FC Lok Leipzig – FSV Luckenwalde		3:0
2:0	FC Carl Zeiss Jena – FC Eilenburg		1:2
2:2	Hertha BSC II – BFC Dynamo		3:1
3:0	VSG Altglienicke – FSV Zwickau		2:2
2:1	ZFC Meuselwitz – FC Hertha 03 Zehlendorf		1:1
2:4	BFC Preussen – Rot-Weiß Erfurt		1:0
0:1	SV Babelsberg 03 – Chemnitz FC		1:5
1:1	1. FC Magdeburg II – Greifswalder FC		3:1

HL	13. ST / 24.10. – 26.10.2025	30. ST / 17.04. – 19.04.2026	RÜ.
2:4	Hallescher FC – 1. FC Lok Leipzig		0:0
3:3	Rot-Weiß Erfurt – ZFC Meuselwitz		3:0
3:3	Greifswalder FC – FC Carl Zeiss Jena		1:2
2:1	BFC Dynamo – FC Eilenburg		2:2
2:1	Chemnitz FC – FC Hertha 03 Zehlendorf		2:1
3:2	BFC Preussen – FSV Zwickau		0:1
0:1	1. FC Magdeburg II – VSG Altglienicke		1:5
3:1	BSG Chemie Leipzig – Hertha BSC II		1:0
0:0	FSV Luckenwalde – SV Babelsberg 03		3:2

HL	2. ST / 31.07. – 03.08.2025	19. ST / 12.12. – 14.12.2025	RÜ.
1:0	1. FC Lok Leipzig – VSG Altglienicke		3:2
1:0	FC Carl Zeiss Jena – Hertha BSC II		3:2
3:0	Greifswalder FC – BSG Chemie Leipzig		3:2
2:3	BFC Dynamo – Rot-Weiß Erfurt		0:1
1:1	ZFC Meuselwitz – SV Babelsberg 03		3:2
0:2	FC Hertha 03 Zehlendorf – BFC Preussen		2:3
3:0	FC Eilenburg – FSV Zwickau		2:2
0:1	1. FC Magdeburg II – Hallescher FC		1:3
2:1	FSV Luckenwalde – Chemnitz FC		3:3

HL	8. ST / 16.09. – 17.09.2025	25. ST / 06.03. – 08.03.2026	RÜ.
1:0	FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Lok Leipzig		2:1
1:0	FSV Zwickau – 1. FC Magdeburg II		2:1
2:0	BFC Dynamo – Greifswalder FC		1:0
3:0	Chemnitz FC – Hallescher FC		1:3
1:0	VSG Altglienicke – ZFC Meuselwitz		0:4
0:0	BFC Preussen – Hertha BSC II		0:5
0:2	FC Eilenburg – SV Babelsberg 03		1:2
1:0	FSV Luckenwalde – FC Hertha 03 Zehlendorf		1:1
0:1	BSG Chemie Leipzig – Rot-Weiß Erfurt		2:2

HL	14. ST / 31.10. – 02.11.2025	31. ST / 24.04. – 26.04.2026	RÜ.
3:0	1. FC Lok Leipzig – BFC Dynamo		1:0
2:1	FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Magdeburg II		1:4
3:0	FSV Zwickau – FSV Luckenwalde		1:0
1:0	Hertha BSC II – Hallescher FC		0:2
1:2	VSG Altglienicke – Greifswalder FC		0:1
2:5	SV Babelsberg 03 – BFC Preussen		6:3
1:4	ZFC Meuselwitz – Chemnitz FC		2:3
0:5	FC Hertha 03 Zehlendorf – BSG Chemie Leipzig		2:4
1:1	FC Eilenburg – Rot-Weiß Erfurt		3:3

HL	3. ST / 08.08. – 10.08.2025	20. ST / 30.01. – 01.02.2026	RÜ.
5:1	Hallescher FC – FC Hertha 03 Zehlendorf		4:1
1:0	1. FC Lok Leipzig – ZFC Meuselwitz		1:0
3:2	Rot-Weiß Erfurt – Greifswalder FC		2:1
5:2	Hertha BSC II – FC Eilenburg		1:0
1:0	Chemnitz FC – BSG Chemie Leipzig		1:2
2:1	VSG Altglienicke – FC Carl Zeiss Jena		0:0
0:2	SV Babelsberg 03 – FSV Zwickau		2:3
1:2	BFC Preussen – BFC Dynamo		1:3
1:2	1. FC Magdeburg II – FSV Luckenwalde		0:0

HL	9. ST / 19.09. – 21.09.2025	26. ST / 13.03. – 15.03.2026	RÜ.
0:1	Hallescher FC – BFC Preussen		3:1
2:2	Rot-Weiß Erfurt – Chemnitz FC		4:0
0:2	Greifswalder FC – FSV Luckenwalde		1:1
2:7	Hertha BSC II – 1. FC Lok Leipzig		0:4
1:2	SV Babelsberg 03 – VSG Altglienicke		1:1
0:3	ZFC Meuselwitz – FC Carl Zeiss Jena		2:1
0:1	FC Hertha 03 Zehlendorf – FSV Zwickau		0:1
2:0	BSG Chemie Leipzig – BFC Dynamo		0:2
4:0	1. FC Magdeburg II – FC Eilenburg		1:0

HL	15. ST / 07.11. – 09.11.2025	32. ST / 01.05. – 03.05.2026	RÜ.
2:2	Hallescher FC – SV Babelsberg 03		1:4
2:2	Rot-Weiß Erfurt – FSV Zwickau		1:2
2:1	Greifswalder FC – FC Eilenburg		6:0
2:3	BFC Dynamo – FC Carl Zeiss Jena		1:2
2:2	Chemnitz FC – VSG Altglienicke		2:1
0:2	BSG Chemie Leipzig – ZFC Meuselwitz		4:0
1:0	1. FC Magdeburg II – FC Hertha 03 Zehlendorf		2:0
0:1	FSV Luckenwalde – Hertha BSC II		1:0
2:0	BFC Preussen – 1. FC Lok Leipzig		3:1

HL	4. ST / 22.08. – 24.08.2025	21. ST / 06.02. – 08.02.2026	RÜ.
0:0	FSV Zwickau – FC Carl Zeiss Jena		1:5
1:1	Greifswalder FC – Hertha BSC II		1:0
1:1	BFC Dynamo – ZFC Meuselwitz		1:0
2:4	Chemnitz FC – 1. FC Magdeburg II		1:0
0:1	FC Hertha 03 Zehlendorf – 1. FC Lok Leipzig		2:0
2:3	BSG Chemie Leipzig – SV Babelsberg 03		0:5
0:2	FC Eilenburg – VSG Altglienicke		1:3
3:0	FSV Luckenwalde – BFC Preussen		1:3
1:2	Rot-Weiß Erfurt – Hallescher FC		0:1

HL	10. ST / 26.09. – 28.09.2025	27. ST / 20.03. – 22.03.2026	RÜ.
1:0	1. FC Lok Leipzig – SV Babelsberg 03		2:1
2:0	FC Carl Zeiss Jena – Chemnitz FC		1:4
2:1	FSV Zwickau – Hallescher FC		0:3
0:0	VSG Altglienicke – BFC Dynamo		1:1
1:1	ZFC Meuselwitz – Greifswalder FC		0:2
1:0	BFC Preussen – 1. FC Magdeburg II		1:1
1:1	FC Eilenburg – FC Hertha 03 Zehlendorf		0:0
1:0	FSV Luckenwalde – BSG Chemie Leipzig		0:1
0:0	Hertha BSC II – Rot-Weiß Erfurt		2:3

HL	16. ST / 21.11. – 23.11.2025	33. ST / 08.05. – 10.05.2026	RÜ.
3:0	1. FC Lok Leipzig – Greifswalder FC		
1:1	FC Carl Zeiss Jena – Hallescher FC		
4:0	FSV Zwickau – Chemnitz FC		
0:1	BFC Dynamo – FSV Luckenwalde		
3:0	VSG Altglienicke – Hertha BSC II		
1:3	SV Babelsberg 03 – 1. FC Magdeburg II		
1:1	FC Hertha 03 Zehlendorf – Rot-Weiß Erfurt		
0:1	FC Eilenburg – BSG Chemie Leipzig		
2:3	ZFC Meuselwitz – BFC Preussen		

HL	5. ST / 26.08. – 27.08.2025	22. ST / 13.02. – 15.02.2026	RÜ.
3:1	Hallescher FC – FSV Luckenwalde		4:1
4:0	FC Carl Zeiss Jena – FC Hertha 03 Zehlendorf		3:0
1:3	VSG Altglienicke – Rot-Weiß Erfurt		1:1
1:1	ZFC Meuselwitz – FC Eilenburg		1:5
2:1	BFC Preussen – BSG Chemie Leipzig		2:2
2:1	1. FC Lok Leipzig – Chemnitz FC		0:3
3:3	Hertha BSC II – FSV Zwickau		0:2
3:1	SV Babelsberg 03 – Greifswalder FC		0:0
4:3	1. FC Magdeburg II – BFC Dynamo		2:1

HL	11. ST / 03.10. – 05.10.2025	28. ST / 03.04. – 05.04.2026	RÜ.
1:0	Hallescher FC – ZFC Meuselwitz		2:3
1:1	Greifswalder FC – BFC Preussen		0:0
1:0	BFC Dynamo – FSV Zwickau		2:2
2:2	Chemnitz FC – FC Eilenburg		1:1
3:3	FC Hertha 03 Zehlendorf – SV Babelsberg 03		0:4
1:1	FSV Luckenwalde – FC Carl Zeiss Jena		0:1
0:2	Rot-Weiß Erfurt – 1. FC Lok Leipzig		1:2
3:0	BSG Chemie Leipzig – VSG Altglienicke		1:1
6:0	1. FC Magdeburg II – Hertha BSC II		1:2

HL	17. ST / 28.11. – 30.11.2025	34. ST / 17.05.2026	RÜ.
3:0	Hallescher FC – FC Eilenburg		
3:1	Rot-Weiß Erfurt – FC Carl Zeiss Jena		
1:1	Greifswalder FC – FC Hertha 03 Zehlendorf		
0:2	Hertha BSC II – SV Babelsberg 03		
1:1	Chemnitz FC – BFC Dynamo		
1:1	BFC Preussen – VSG Altglienicke		
1:2	BSG Chemie Leipzig – FSV Zwickau		
1:5	1. FC Magdeburg II – 1. FC Lok Leipzig		
2:2	FSV Luckenwalde – ZFC Meuselwitz		

HL	6. ST / 29.08. – 31.08.2025	23. ST / 20.02. – 22.02.2026	RÜ.
3:1	Rot-Weiß Erfurt – 1. FC Magdeburg II		3:2
2:0	FSV Zwickau – ZFC Meuselwitz		0:4
0:2	Greifswalder FC – Hallescher FC		0:2
0:4	BFC Dynamo – SV Babelsberg 03		2:2
1:1	Chemnitz FC – BFC Preussen		1:2
0:2	BSG Chemie Leipzig – FC Carl Zeiss Jena		1:2
0:1	FC Eilenburg – 1. FC Lok Leipzig		0:3
1:3	FSV Luckenwalde – VSG Altglienicke		2:0
2:2	FC Hertha 03 Zehlendorf – Hertha BSC II		1:3




HL	12. ST / 17.10. – 19.10.2025	29. ST / 10.04. – 12.04.2026	RÜ.
2:0	1. FC Lok Leipzig – BSG Chemie Leipzig		0:1
3:1	FC Carl Zeiss Jena – BFC Preussen		2:0
1:0	FSV Zwickau – Greifswalder FC		2:1
2:0	Hertha BSC II – Chemnitz FC		1:0
1:1	ZFC Meuselwitz – 1. FC Magdeburg II		1:2
2:1	FC Hertha 03 Zehlendorf – BFC Dynamo		1:5
1:1	VSG Altglienicke – Hallescher FC		3:2
0:2	FC Eilenburg – FSV Luckenwalde		1:1
0:2	SV Babelsberg 03 – Rot-Weiß Erfurt		2:4

AUSBLICK

**DEINE
UNTERSCHRIFT
IST DIE
WICHTIGSTE!** **WERDE
JETZT
MITGLIED!**



MAI

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
-	-	-	-	1	2	3
4	5	6	FANSTAMM- TISCH LEUNA	 NEM	9	10
11	12	13	14	 RUSU	16	17
18	19	20	21	22		24
25	26	27	28	29	30	31
-	-	-	-	-	-	-

VORVERKAUF POKALFINALE LÄUFT

Pokalfighter, das wichtigste Spiel der laufenden Saison rückt näher: Im Landespokalfinale trifft unser HFC im haleschen Wohnzimmer auf den VfB Germania Halberstadt. Die Ausgangslage ist klar: Mit einem Sieg winkt der Einzug in den DFB-Pokal. Entsprechend groß ist die Bedeutung dieser Partie für den Verein und für die gesamte rot-weiße Familie.

Der Ticketverkauf ist bereits online gestartet. Zusätzlich habt ihr ab Donnerstag (14Uhr) die Möglichkeit, euch eure Karten direkt im Fanshop zu sichern.

Macht die Hütte voll, wir freuen uns auf euch und eure Unterstützung!



Zum Ticketshop





VERWECHSLUNGSGEFAHR

LIVESPIEL



AUTOMATEN, BLACK JACK & POKER

Zutritt ab 18 Jahre · Suchtrisiko: Informationen über die Hotline des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) 0800 1372700 (kostenfrei) oder www.merkur-spielbanken.de



**SPIELBANK
HALLE**

□



Die Saison 25 / 26 ist abgehakt.
Für die neue Saison wünschen wir uns Kraft,
Geduld und den Erfolg zum Wiederaufstieg.

HERAUSGEBER

Hallescher Fußballclub e. V.
Postfach 20 01 38 | T 0345 444 12 93 | F 0345 444 16 16
club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

V.I.S.D.P.

Lisa Schöppe (Pressesprecher)
Postfach 20 01 38 | T 0345 279 555 20 | F 0345 444 16 16
club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Wolfram Bahn, Thomas Drüppel

LAYOUT

Junisee.de

FOTOS

Uwe Köhn, Erik Hohmann, Thomas Böttcher,
Heinz-Joachim Becker, ESMERO

REDAKTIONSSCHLUSS

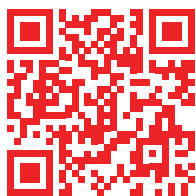
Nr. 383 – 04.05.2026



**Günstig,
professionell
und kinderleicht.**

**Wertpapiere bei der
Saalesparkasse.**

Jetzt beraten lassen!
[saalesparkasse.de/wertpapiere](https://www.saalesparkasse.de/wertpapiere)



Weil's um mehr als Geld geht.



Saalesparkasse



**DEINE UNTERSCHRIFT
IST DIE WICHTIGSTE!
WERDE MITGLIED!**

